

Die Reh-Aktion der Zwerge vom Paradies

Es gibt das schöne afrikanische Sprichwort:
„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen oder ein Kind
stark zu machen.“

Wir, die Kinder vom Zwergenparadies, können uns glücklich schätzen, so
viele wunderbare Menschen an unserer Seite zu wissen.

Zum Beispiel die **Familie Gebauer**, die wir vor vielen Jahren auf
unseren Spaziergängen an der Saale kennenlernen durften. An ihrem
Garten gehen wir immer gern mit einem lauten „Höllöle“ vorbei. Bei
einem netten Plausch über den Gartenzaun bekamen wir dann die
Einladung, in ihrem Garten Kastanien einzusammeln.

Nachdem wir alles Mögliche mit den getrockneten Kastanien angestellt
haben, stellt sich nun die Frage: „was machen wir damit?“

Kurz nachgedacht und schon kommen uns die Tiere des Waldes in den
Sinn! Und da wir da doch jemanden kennen, der davon eine ganze Herde
hat, ist es nur ein Anruf, und wir machen uns auf den Weg.

In Unterkotzau empfängt uns **Herr Falter** mit offenen Armen.



Aber nicht nur die Rehe sind hier zu Hause.
Ein kleines Kälbchen hat vor kurzen erst das Licht der Welt erblickt,
und wir dürfen ganz nah rann.



Zum Glück gibt es noch Nachbarn,
denen unser Kommen nicht verborgen blieb.
Dank ihnen haben wir auch noch, als besonderen Abschluss, das
Polizeiauto bestaunen dürfen.
Bei einem kurzen Plausch, kann Herr Falter die verwunderten
Polizisten darüber aufklären, dass wir keine unerlaubte Party
veranstalten.

Die **Rehe** füttern war unsere **Aktion** für
diesen Nachmittag.

